

Die Dauer dieser Bäder bei einer Temperatur von $27,5^{\circ}$ C. bis 35° C. darf eine Viertelstunde bis höchstens eine halbe Stunde nicht überschreiten. Längere Badedauer und höhere Temperatur hat eine äusserst excitierende Wirkung.

Ein weiterer Zusatz zu dem Ronneburger Mineralwasser ist die Soole. Diese Bäder regen den Gesamtorganismus zu erhöhter Thätigkeit des Stoffwechsels an, die Untersuchungen von Röhrig, Zuntz und Paalzow zeigen nämlich eine Steigerung des Oxydationsprozesses, indem die Sauerstoffconsumtion und die Kohlensäureausscheidung vermehrt wird. Das Endresultat dieses Vorgangs ist ein vermehrtes Bedürfnis nach Nahrungszufuhr und hierdurch wird eine Aufbesserung in der Gesamtbilanz des Körperhaushaltes erzielt. Unterstützt wird diese Wirkung noch durch die Kohlensäure. Es erklären sich hieraus die vorzüglichen Resultate bei Scrophulose, Rachitis und Anschwellungen der Lymphdrüsen, sowie durch die Abspaltung der Kohlensäure aus der lebendigen Substanz, die resorbierende Wirkung auf chronische Exsudate und Entzündungsresiduum, ferner die günstigen Resultate bei rheumatischen Zuständen und Gicht, bei Neurosen und namentlich bei anaemischen Zuständen in Verbindung mit Eisen, wenn dieselben auf scrophulöser Basis beruhen.

Auch Schwefelbäder werden in nicht geringer Anzahl verabreicht, die als solche ein kräftiges Reagens auf Syphilis und chronische Hautkrankheiten sind. Indem die Wirkung der Schwefelbäder mit derjenigen der Wildbäder fast identisch ist, wobei infolge der Schwefel-